

# LEITFADEN TIERWOHL

# Schwein



Ernährung



Ohren und Schwänze



Krankenbuchten

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20  
Entwicklung für ein ländliches Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWEERTES  
ÖSTERREICH  
HBLFA RAUMBERG - GUMPENSTEIN  
LANDWIRTSCHAFT

## Autoren

Dr. Sonja Wlcek, BIO AUSTRIA Niederösterreich und Wien

Dr. Werner Hagmüller, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Außenstelle Wels-Thalheim

Dr. Christine Leeb, Institut für Nutztierwissenschaften, BOKU Wien

Hubert Stark, Bio-Schweinemäster, Niederösterreich

Franz Ölzant, Bio-Ferkelproduzent, Niederösterreich

Manuel Böhm, LK Oberösterreich

## Impressum

Herausgeber: BIO AUSTRIA, Auf der Gugl 3/3. OG, 4021 Linz, Tel. 0732/654 884, [www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at)

Redaktion: Dr. Sonja Wlcek, Dr. Werner Hagmüller, Dr. Christine Leeb

Grafik und Satz: Büro für Mediengestaltung, Haag

Druck: HS Druck GmbH, Ried i.L.

1. Auflage, 2015

© Copyright zum Schutz geistigen Eigentums: Alle Rechte liegen bei der Autorengruppe. Nachdruck, Übersetzung, Umsetzung in audiovisuelle Medien oder Wiedergabe für das Gehör, sowie fotomechanische Wiedergabe (Kopie), Mikrofilm und Speicherung auf Datenträger aller Art sind – auch auszugsweise – nur mit Zustimmung der Autorengruppe erlaubt. Aufgrund der ständigen Weiterentwicklung behalten wir uns Änderungen vor.

Wir geben der leichteren Lesbarkeit den Vorzug, deshalb stehen alle männlichen Bezeichnungen selbstverständlich auch für die weibliche Form und umgekehrt.

## Leitfaden „Tierwohl Schwein“

Die österreichische Bio-Landwirtschaft steht für moderne, artgemäße Tierhaltung. Die Bio-Konsumentinnen und Bio-Konsumenten erwarten, dass die Tiere am Bio-Hof gut betreut und versorgt werden und sich wohlfühlen. Auch für Biobäuerinnen oder Biobauern ist es wichtig, dass ihre Tiere gesund sind. Denn Krankheiten im Stall verursachen Behandlungskosten, Zeit und Mühe bei der Pflege und folglich verminderte Leistungen.

Der vorliegende Leitfaden „Tierwohl Schwein“ ist ein Instrument, um das Wohlergehen von Tieren anhand von einfach am Tier zu erhebenden Parametern einzuschätzen. Er dient zur Selbstevaluierung am Betrieb. Mit Hilfe dieses Leitfadens sollen in erster Linie erhebliche Abweichungen festgestellt und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Er ersetzt weder eine tierärztliche Betreuung noch die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Tiermanagements.

Der Leitfaden wird vom Tierhalter genutzt. Dieser füllt den beiliegenden Erhebungsbogen aus und sieht sofort, ob die einzelnen Parameter ein gutes Wohlbefinden der Tiere anzeigen oder ob Handlungsbedarf besteht. Der geschätzte Zeitbedarf beträgt weniger als einen halben Tag – der Erhebungsbogen kann natürlich je nach Notwendigkeit und Interesse auch öfter ausgefüllt werden.

*Mit dem Leitfaden „Tierwohl Schwein“ kann der Tierhalter das Tierwohl auf dem eigenen Betrieb selbst einschätzen und die betriebliche Situation erheben.*

01	Einleitung	5
02	Schlechter Ernährungszustand der Zuchtsauen	6
03	Kümmerer	8
04	Zustand der Schwänze und Ohren	10
05	Tierverluste, Sterblichkeit bei Zuchtsauen und Mastschweinen	14
06	Lungengesundheit bei Mastschweinen	15
07	Wasser	16
08	Krankenbuchten	18
09	Nottöten von Schweinen	19



Werte Biobäuerinnen, werte Biobauern,

moderne Tierhaltung muss sowohl die Bedürfnisse unserer Nutztiere als auch die Ansprüche des Marktes berücksichtigen.  sterreichische Betriebe sind in diesem Bereich starke Vorbilder. Strenge gesetzliche Regelungen und Kontrollen garantieren, dass die Erwartungen der heimischen Konsumentinnen und Konsumenten zuverlässig eingehalten werden, während die hohe Qualität der Produkte einen internationalen Wettbewerbsvorteil schafft.

Österreichs Bäuerinnen und Bauern haben aufgrund ihrer anspruchsvollen Arbeit einen besonders hohen Informationsbedarf. Ein umfangreiches Angebot an Weiterbildungsprojekten und Beratungsschwerpunkten ist unverzichtbar, um die  sterreichische Landwirtschaft und somit auch die biologische Landwirtschaft zu stärken. Um die Position Österreichs als EU-Bioland Nr. 1 auch in Zukunft zu behaupten, werden bestehende Bildungs- und Beratungsprojekte fortgesetzt und weiterentwickelt. Neue Schwerpunkte behandeln die Themen Tierwohl und Low-Input-Strategie.

Österreich braucht eine moderne, wettbewerbsfähige Landwirtschaft, die zugleich ökologisch ausgerichtet, naturnah und dem Tierwohl verpflichtet ist. Die vorliegende Broschüre wird im Rahmen unseres Programmes für Ländliche Entwicklung unterstützt und soll die heimischen Bäuerinnen und Bauern dabei unterstützen, tägliche Herausforderungen optimal zu meistern.

Ihr Andr  Ruppachter  
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,  
Umwelt und Wasserwirtschaft



Liebe Biobäuerinnen, liebe Biobauern,

täglich arbeiten und leben wir in enger Beziehung mit unseren Tieren. Wir haben ihnen gegenüber eine Verantwortung, die wir gerne wahrnehmen. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir unseren Tieren über die gesetzlichen Vorschriften hinaus ein Umfeld schaffen, in dem sie entsprechend ihren Bedürfnissen leben können.

Immer öfter taucht in öffentlichen Diskussionen der Begriff „Tierwohl“ in Zusammenhang mit der Nutztierhaltung auf. Für uns als Bio-Tierhalter stellt sich somit die Frage: „Wo stehe ich mit meiner Tierhaltung in puncto Tierwohl?“

Es freut mich ganz besonders, dass mit dem Leitfaden „Tierwohl“ ein Werkzeug vorliegt, das die Verantwortung der Bio-Landwirtschaft für die Tierhaltung sichtbar macht. Er wurde in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis entwickelt und ermöglicht jeder Biobäuerin und jedem Biobauern, das Wohlergehen ihrer Nutztiere selbst einzuschätzen. Der Leitfaden zeigt auf einen Blick: Wo stehe ich? Wo sollte ich noch genauer hinschauen? Zu sehen, wo man steht, bedeutet auch, zu sehen, wo man sich weiterentwickeln kann.

Zusätzlich zum Leitfaden „Tierwohl“ werden in den Bundesländern Seminare angeboten, um anhand von tierbezogenen Indikatoren die Tiere zu beurteilen. Mit diesem Angebot setzen wir ein klares Zeichen: „Tierwohl ist auf unseren Betrieben gelebter Alltag!“

Ich bedanke mich bei allen ganz herzlich, die aktiv an der Entstehung dieses Leitfadens mitgewirkt haben.

Eure Gerti Grabmann  
Obfrau BIO AUSTRIA



FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK

## Wie viele Tiere sind zu beurteilen?

Der Leitfaden und der Erhebungsbogen sind so aufgebaut, dass die Beurteilung von Sauen, Ferkel und Mastschweinen sehr rasch erfolgen kann. Meist werden Tiere mit bestimmten Anzeichen gezählt und im Verhältnis zu allen vorhandenen Tieren dieser Kategorie als Prozentzahl dargestellt. Daher sollen auf jedem Betrieb alle Schweine jeder Kategorie beurteilt werden.

## Welche Aussagekraft hat diese Beurteilung?

Schon während der Beurteilung des Tierbestandes kann aus dem Leitfaden abgelesen werden, ob sich die Tiere im Betrieb wohlfühlen und in welche Richtung Optimierungsschritte gesetzt werden können.

## Wie wird beurteilt?

Für die meisten Parameter wird zur Einschätzung des Tierwohls ein Ampelsystem verwendet. Die angegebenen Grenzwerte gelten als Orientierungshilfe für Maßnahmen auf dem Betrieb.



**GRÜN** Dieser Parameter zeigt hohes Tierwohl an, es besteht aktuell kein Handlungsbedarf.\*



**GELB** Bei diesem Parameter ist das Tierwohl bereits eingeschränkt, es besteht Verbesserungsbedarf.\*



**ROT** Bei diesem Parameter liegen erhebliche Beeinträchtigungen des Tierwohls vor. Verbesserungen sind dringend notwendig! Ziehen Sie bei Bedarf Ihren Bio-Berater oder den Tierarzt hinzu.\*

\*) Kranke Tiere sind unverzüglich zu behandeln.

## Zu beachten:

In kleinen Beständen können bereits Abweichungen bei einzelnen Tieren dazu führen, dass es zu einer schlechteren Einstufung kommt. Hier ist im Einzelfall zu beurteilen, ob Handlungsbedarf besteht.

02

# Schlechter Ernährungszustand der Zuchtsauen

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK

## Warum ist es wichtig, den Ernährungszustand zu beurteilen?

Optimal ernährte Zuchtsauen sind fruchtbar und setzen im Durchschnitt (durch mehr Würfe pro Sau und Jahr) eine größere Anzahl an Ferkeln ab. Hohe Milchleistungen begünstigen das Ferkelwachstum und stabilisieren das Immunsystem der Ferkel gegenüber Erkrankungen.

## Wie wird der Ernährungszustand erhoben und beurteilt?

Im Rahmen dieses Leitfadens werden nur zu magere Sauen („schlechter Ernährungszustand“) beurteilt. Zu fette Sauen neigen zu schwierigeren Geburten und Fundamentproblemen und stellen ein Problem für die Wirtschaftlichkeit dar. Zu magere Sauen weisen dagegen auf Fütterungsfehler, Parasitenbefall und mangelndes Tierwohl hin.

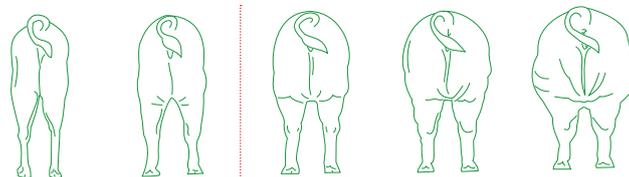
**Durchführung:** Die Erhebung erfolgt während eines Rundganges durch den Bestand. Alle im Betrieb vorhandenen säugenden Sauen, Sauen im Deckbereich sowie alle tragenden Sauen (in jedem Trächtigkeitsstadium) werden von möglichst allen Seiten betrachtet. Für jede magere Sau wird im Erhebungsbogen ein Strich gemacht.

Die Beurteilung erfolgt über das Gesamtbild der Sau, die von vorne, der Seite und von hinten betrachtet wird.

## Eindeutige Erkennungszeichen für zu magere Sauen sind:

- deutlich erkennbare Wirbelsäule
- sichtbarer Rippenbogen und
- hervortretende Hüft- und Sitzbeinhöcker

Der Vergleich mit anderen Sauen im gleichen Trächtigkeitsstadium erleichtert das Erkennen von zu mageren Tieren.



Zu mager

GRAFIK: „BIO-SCHWEINEFÜTERUNG“ – FACHBROSCHÜRE VOM LFI OBERÖSTERREICH

## Bewertungsschlüssel Schlechter Ernährungszustand

Der Prozentanteil magerer Sauen errechnet sich aus:

$$\frac{\text{Summe der mageren Sauen} \times 100}{\text{Gesamtzahl der Sauen}} = \% \text{ magerer Sauen}$$



weniger als 10 % der Tiere sind zu mager



10 bis 20 % der Tiere sind zu mager



mehr als 20 % der Tiere sind zu mager



Optimal ernährte Sauen, keine davon ist zu mager.

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK



Die linke Sau ist ausreichend ernährt, die rechte ist zu mager. Sitzbeinhöcker und Wirbelsäule stehen hervor, die Hinterbeine sind mangelhaft bemuskelt.

FOTO: BOKU/LEEB



Diese Sau ist gerade noch ausreichend ernährt. Die Flanke ist etwas eingefallen. Die Knochen (Sitzbeinhöcker, Hüfthöcker) stehen etwas hervor, sind aber noch ausreichend bedeckt. Daher ist die Sau ausreichend ernährt.

FOTO: ÖLZANT



Linkes Bild: Die mittlere Sau ist insgesamt dünner als die anderen Sauen der gleichen Gruppe. Diese Sau ist wahrscheinlich zu mager, da die Wirbelsäule erkennbar ist, muss aber zusätzlich von der Seite und von hinten beurteilt werden.

Rechtes Bild: Diese Sau ist eindeutig zu mager! Wirbelsäule, Schulterblatt, Rippen, Hüft- und Sitzbeinhöcker stehen hervor.

FOTOS: HBLFA RAUMBERG-GUMPENSTEIN/HAGMÜLLER

## Wie kann der Ernährungszustand der Tiere verbessert werden?

- Tagesfuttermenge erhöhen
- Futter auf mehrere Mahlzeiten verteilen, im Abferkelstall Futter zur freien Aufnahme anbieten

- Rationen überprüfen oder überprüfen lassen und den Bedarfswerten anpassen
- Raufutter guter Qualität in der Tragezeit anbieten
- Versperrbare Einzelfressstände im Wartestall einbauen
- Kranke Sauen rasch behandeln und wenn notwendig in der Krankenbucht versorgen



FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK

03

## Kümmerer

### Warum ist es wichtig, Kümmerer zu vermeiden?

Abgemagerte Ferkel weisen auf akute oder chronische Erkrankungen hin, wie zum Beispiel auf Coli-Durchfall, Circovirose, PRRSV, Streptokokken oder starken Endoparasitenbefall. Diese Tiere können durch die Erkrankung auch Schmerzen haben oder sind unruhig. Außerdem stellen sie eine Gefahr für gesunde Ferkel dar, wenn sie nicht in der Krankenbucht behandelt werden. Vermehrtes Auftreten von Kümmerern kann ein erster Hinweis auf Erkrankungen des Bestandes sein.

Frohwüchsige Ferkel verwerten das Futter deutlich besser und sparen dadurch Futterkosten. Auch zeigen ausgeglichene, gut genährte junge Schweine weniger häufig das Verhalten „Schwanzbeißen“. Wirtschaftliche Schäden durch Tierauffälle und durch Behandlungsmaßnahmen können vermieden werden. Im Rahmen dieses Leitfadens konzentrieren wir uns auf Ferkel in der Aufzucht.

### Woran erkennt man Kümmerer?

Als „Kümmerer“ gelten Aufzuchtferkel, bei denen **mindestens zwei** der folgenden **Merkmale sichtbar** sind:

- Deutlich kleiner als gleich alte Ferkel
- Wirbelsäule tritt deutlich sichtbar hervor
- Eingefallene Flanken
- Großer Kopf mit großen Ohren und langem Rüssel
- Struppiges, stumpfes, ausgeprägtes Borstenkleid

### Wie wird die Anzahl an Kümmerern festgestellt und beurteilt?

**Durchführung:** Beim Stallrundgang wird die Anzahl der Ferkel sowie die Anzahl der Kümmerer in allen Aufzuchtbuchten gezählt. Daraus errechnet sich der Prozentsatz an Kümmerern.

### Bewertungsschlüssel Kümmerer

Der Prozentanteil an Kümmerern errechnet sich mit folgender Formel:

$$\frac{\text{Summe aller Kümmerer in der Aufzucht} \times 100}{\text{Gesamtzahl der Aufzuchtferkel}} = \% \text{ Kümmerer}$$

weniger als 4 % der Ferkel sind Kümmerer

4 bis 8 % der Ferkel sind Kümmerer

mehr als 8 % der Ferkel sind Kümmerer



Das Ferkel in der Mitte ist zwar etwas kleiner als die anderen, ist aber (noch) nicht als Kümmerer zu zählen.

FOTO: ÖLZANT



Das Ferkel links im Bild ist deutlich kleiner als der Rest des Wurfs. Hätte es zum Beispiel auch eingefallene Flanken, wäre es als Kümmerer zu zählen.

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK



Das linke Ferkel ist eindeutig als Kümmerer zu zählen: Es ist wesentlich kleiner als das andere, gleich alte Tier, hat große Ohren. Die Rippen sind deutlich sichtbar und die Flanken eingefallen.

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK



Die hervorstehende Wirbelsäule, eingefallene Flanken und ein relativ großer, spitzer Kopf weisen dieses Ferkel als Kümmerer aus.

FOTO: HBLFA RAUMBERG-GUMPENSTEIN/HAGMÜLLER

## Wie kann verhindert werden, dass Ferkel zu Kümmerern werden?

### Was ist bei Auftreten von Kümmerern zu tun?

- Tränken überprüfen, Wasserversorgung verbessern
- Kleine Ferkel beim Absetzen schon extra aufställen,

zum Beispiel Ferkelfutter mit Bio-Milch anrühren oder zu Ammensauen setzen

- Ursachen von Bestandserkrankungen durch Kotproben, Blutproben von der Tierärztin abklären lassen und dementsprechende Maßnahmen ergreifen
- Futterlager und Futterhygiene überprüfen oder überprüfen lassen und verbessern
- Kümmerer in Krankenbuchten speziell versorgen
- Erfolglos behandelte Kümmerer nach Betäubung fachgerecht töten

04

# Zustand der Schwänze und Ohren

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK

## Warum ist es wichtig, Schwänze und Ohren von Ferkeln und Mastschweinen zu beurteilen?

Intakte Schwänze und Ohren bei Schweinen weisen darauf hin, dass Haltung, Fütterung und Tierbetreuung gut sind und die Tiere wenig Stress zu verarbeiten hatten.

## Welche und wie viele Schweine werden beurteilt?

Grundsätzlich werden alle Aufzuchtferkel und Mastschweine beurteilt, indem alle Tiere beim Stallrundgang gezählt werden, denen Ohren- und/oder Schwanzteile fehlen.

### **Für spezialisierte Mastbetriebe gilt:**

Damit Schäden, die bereits am Ferkelerzeugerbetrieb entstanden sind, richtig interpretiert werden, erfolgt eine getrennte Beurteilung der zuletzt zugekauften Gruppe.

### **Für kombinierte Betriebe für Zuchtsauen und Mastschweine gilt:**

Damit Probleme, die bereits in der Aufzucht bestehen, nicht verschleiert werden, wird die zuletzt in den Maststall eingestellte Gruppe extra ausgewertet.

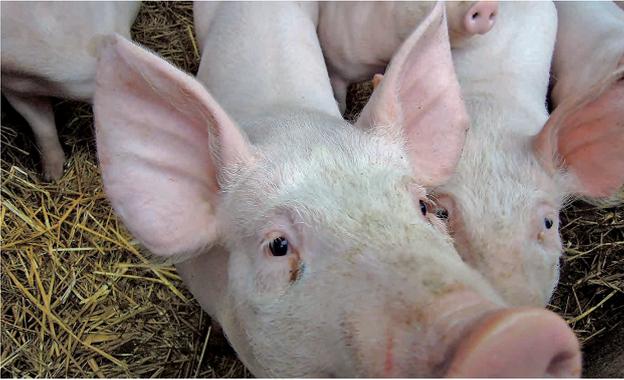
## Ohren

Alle Aufzuchtferkel und Mastschweine werden beurteilt. Tiere mit fehlenden Teilen der Ohren werden gezählt. Dabei kann die Spitze oder der Ohrgrund betroffen sein. Verletzungen aufgrund ausgerissener Ohrmarken zählen nicht dazu!

## Schwanz

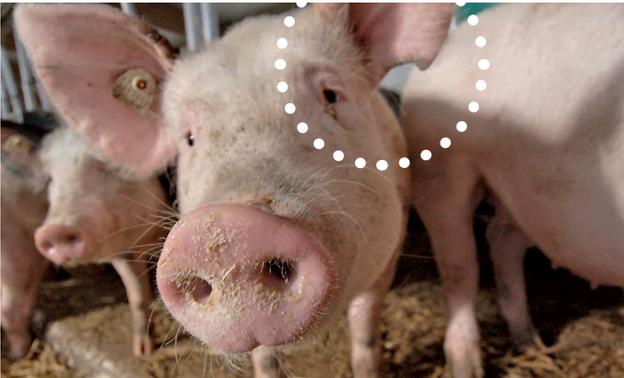
### **Tiere mit verändertem Schwanz:**

Alle Tiere, deren Schwanz kürzer als normal ist, werden gezählt. Findet sich an der Schwanzspitze frisches oder getrocknetes Blut, wird dieses Tier ebenfalls gezählt.



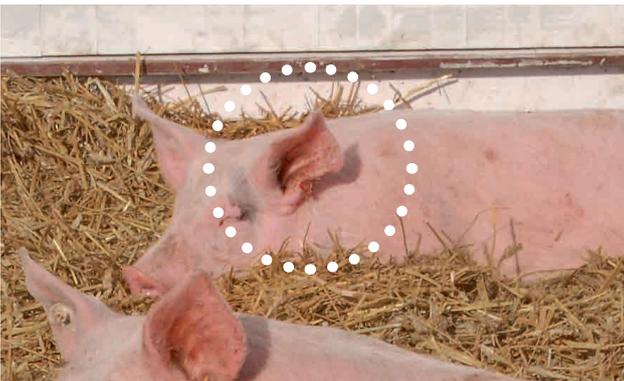
Alle Tiere haben intakte Ohren.

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK



Teile des Ohres am Ohrgrund fehlen. Daher ist dieses Tier zu zählen.

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK



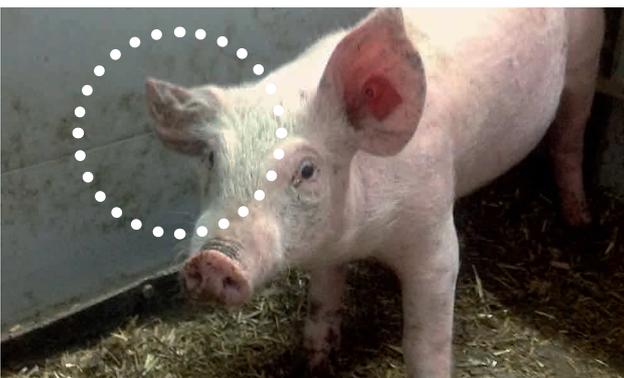
Der Ohrgrund fehlt und ist blutig. Dieses Tier ist zu zählen.

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK



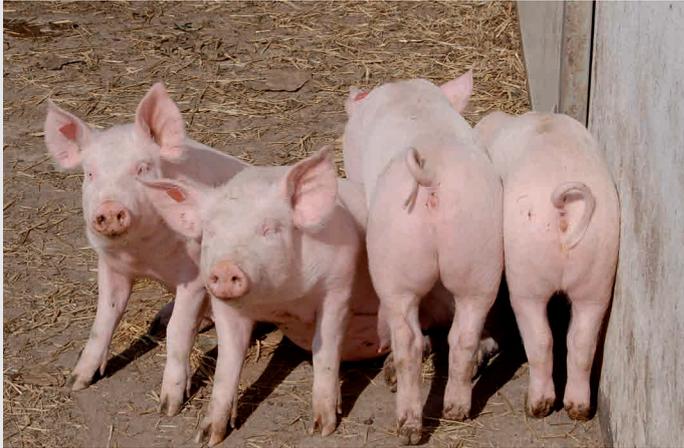
Ein Ohrteil fehlt wegen einer ausgerissenen Ohrmarke. Dieses Schwein ist nicht mitzuzählen.

FOTO: ÖLZANT



Verkrüppeltes Ohr („Blutohr“): Dieses Schwein ist nicht mitzuzählen.

FOTO: ÖLZANT



Alle vier Schweine haben intakte Ohren beziehungsweise Schwänze.

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK



Ein Teil des Schwanzes fehlt, die Schwänze bluten aber nicht. Auf diesem Bild sind neun Schweine zu zählen.

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK



Auf diesem Foto sind sechs Schwänze sichtbar, die angebissen und blutig sind. Diese Tiere sind zu zählen.

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK



Ein Teil des Schwanzes fehlt – keine Quaste, kürzer als normal – das Schwein ist zu zählen.

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK

## Bewertungsschlüssel Ohren\*

Der Prozentanteil der Tiere mit fehlenden Ohrteilen errechnet sich nach folgender Formel:

$$\frac{\text{Summe Aufzuchtferkel + Mastschweine mit fehlenden Ohrteilen} \times 100}{\text{Gesamtanzahl aller Aufzuchtferkel + Mastschweine}} = \% \text{ Tiere mit fehlenden Ohrteilen}$$

0 % der Tiere haben fehlende Ohrteile

1 bis 3 % der Tiere haben fehlende Ohrteile

mehr als 3 % der Tiere haben fehlende Ohrteile

## Bewertungsschlüssel Schwänze bei Aufzuchtferkeln

Der Prozentanteil der Tiere mit veränderten Schwänzen errechnet sich nach folgender Formel:

$$\frac{\text{Summe Aufzuchtferkel mit veränderten Schwänzen} \times 100}{\text{Gesamtanzahl aller Aufzuchtferkel}} = \% \text{ Ferkel mit veränderten Schwänzen}$$

weniger als 7 % der Ferkel haben veränderte Schwänze

7 bis 10 % der Ferkel haben veränderte Schwänze

mehr als 10 % der Ferkel haben veränderte Schwänze

## Bewertungsschlüssel Schwänze bei Mastschweinen\*

Der Prozentanteil der Tiere mit veränderten Schwänzen errechnet sich nach folgender Formel:

$$\frac{\text{Summe Mastschweine mit veränderten Schwänzen} \times 100}{\text{Gesamtanzahl aller Mastschweine}} = \% \text{ Mastschweine mit veränderten Schwänzen}$$

weniger als 10 % der Mastschweine haben veränderte Schwänze

10 bis 20 % der Mastschweine haben veränderte Schwänze

mehr als 20 % der Mastschweine haben veränderte Schwänze

\* Berechnung der Tiere mit fehlenden Ohr/Schwanzteilen beim Einstallen:

Damit man erkennt, ob Ohren- oder Schwanzbeissen schon im Aufzuchtstall beziehungsweise im Ferkelerzeugerbetrieb auftritt, wird die zuletzt ein- beziehungsweise umgestallte Partie getrennt von den anderen beurteilt. Dazu wird nur der Prozentanteil der Tiere mit fehlenden Ohrteilen und veränderten Schwänzen, der zuletzt eingestellten beziehungsweise aus dem Aufzuchtstall umgestallten Mastschweine, berechnet. Die Verbesserungsmaßnahmen sind dann entsprechend im Herkunftsbetrieb oder im Aufzuchtstall vorzunehmen!

## Wie können Verletzungen an Ohren oder Schwänzen verhindert werden?

### Was kann bei Ohren- oder Schwanzverletzungen getan werden?

**Langfristige Maßnahmen** zum Vermeiden von Ohr- oder Schwanzbeissen:

- Den Schweinen immer Stroh, Silage oder Heu anbieten. Diese Materialien regelmäßig erneuern, damit sie interessant bleiben.
- Funktionalität und Durchflussrate der Tränken regelmäßig prüfen und einstellen (siehe Kapitel 7).
- Versorgung mit Aminosäuren und Mineralstoffen optimieren.
- Futtermittel auf Mykotoxine untersuchen lassen. Wenn nötig unverzüglich Maßnahmen ergreifen, zum Beispiel belastete Futtermittel mit unbelasteten strecken.
- Partikelgröße im Futter überprüfen oder überprüfen lassen und wenn nötig Maßnahmen ergreifen, zum Beispiel Hammer austauschen oder Umdrehungsgeschwindigkeit der Mühle ändern.
- Zugluft vor allem im Liegebereich vermeiden, zum Beispiel Liegeflächen mit Abdeckung versehen, Gitter verplanken, Schlitze abdichten, Auslauftüren verhängen.

**Rasche Maßnahmen** beim Auftreten von Ohren- oder Schwanzbeissen:

- Beißende Tiere aus der Gruppe holen und extra aufstellen.
- Verletzungen desinfizieren und behandeln. Wenn nötig Schmerzmittel und Antibiotika einsetzen (mit dem Tierarzt besprechen!).
- Schwänze mit Bitterspray behandeln.
- Allen Tieren Wasser, Futter und Raufutter zur freien Verfügung anbieten.
- Organisches Beschäftigungsmaterial wie Äste, Zweige oder Erde anbieten.
- Salzlecksteine anbieten.

05

# Tierverluste

## Sterblichkeit bei Zuchtsauen und Mastschweinen

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK

### Warum ist es wichtig, die Tierverluste und die Sterblichkeit zu beurteilen?

Niedrige Tierverluste sind ein Hinweis auf optimale Tiergesundheit. Vielfach geht dem Tod ein längeres Leiden voraus, das durch entsprechende Maßnahmen vermindert werden kann.

### Wie wird die Höhe der Tierverluste berechnet?

Berechnen Sie die Tierverluste der vergangenen zwölf Monate nach folgenden Formeln:

#### Zuchtsauen

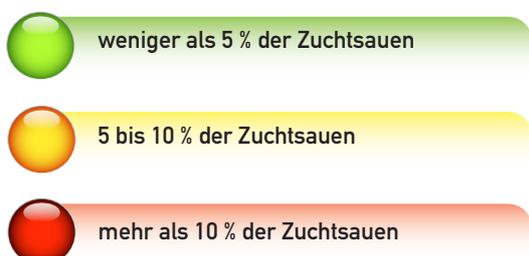
$$\frac{\text{Zahl der verendeten und im Betrieb getöteten Sauen} \times 100}{\text{durchschnittliche Sauenzahl des letzten Jahres}} = \% \text{-Verluste Zuchtsauen pro Jahr}$$

#### Mastschweine

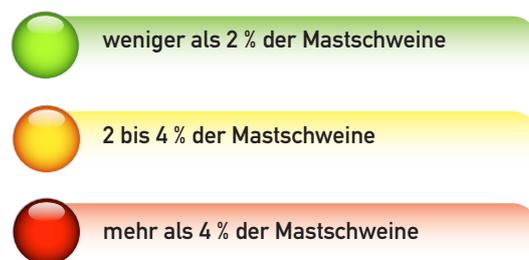
$$\frac{\text{Zahl der verendeten und im Betrieb getöteten Mastschweine} \times 100}{\text{eingestellte Ferkel der letzten zwölf Monate}} = \% \text{-Verluste Mastschweine pro Jahr}$$

## Bewertungsschlüssel Tierverluste

### Verluste bei Zuchtsauen



### Verluste bei Mastschweinen



### Welche Aufzeichnungen sind bei der Bewertung der Tierverluste eingeflossen?

- Lieferscheine bei Ferkelzukauf
- Sauenplanerdaten
- Belege der Tierkörperverwertung
- Aufzeichnungen für Schweinedatenbank (SIS) beziehungsweise Bio-Kontrolle

### Wie können Tierverluste vermindert werden?

- Remontierung planen, das heißt rechtzeitig ältere Sauen ausscheiden
- Auffällige Tiere frühzeitig erkennen und markieren
- Kranke Tiere in Krankenbuchten absondern und pflegen
- Tiere bei Bedarf behandeln oder behandeln lassen
- Gezielte Vorbeugemaßnahmen treffen, wie zum Beispiel Impfungen



06

# Lungengesundheit bei Mastschweinen

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK

## Warum ist es wichtig, die Lungengesundheit bei Mastschweinen zu beurteilen?

Gesunde Lungen weisen auf ein optimales Zusammenspiel von hoher Luftqualität und Vorsorgemaßnahmen sowie geringen Keimdruck hin.

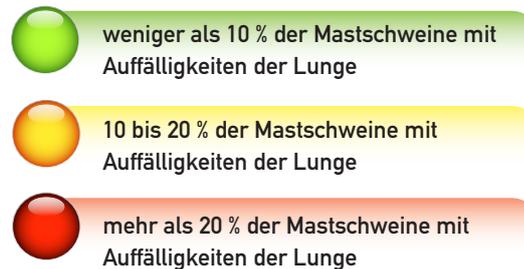
## Wie wird die Lungengesundheit berechnet und beurteilt?

Die meisten österreichischen Schlachthöfe geben auf den Schlachtprotokollen an, wie viele Tiere der gelieferten Partie Veränderungen an der Lunge aufwiesen. Für eine Beurteilung der Lungengesundheit ist es notwendig, einmal im Jahr diese Befunde auszuwerten. Für den Erhebungsbogen werden alle Schlachtprotokolle der letzten 12 Monate zusammengenommen und die Lungengesundheit wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Anzahl der Schweine mit veränderten Lungen} \times 100}{\text{Anzahl der gelieferten Schweine im letzten Jahre}} = \text{\% -Tiere mit Lungenveränderungen pro Jahr}$$

## Bewertungsschlüssel Lungengesundheit

Derzeit sind die Rückmeldungen nicht einheitlich, daher sind die **folgenden Werte nur als Richtwerte** zu sehen!



## Wie kann die Lungengesundheit der Mastschweine verbessert werden?

- Ursachen von Lungenveränderungen gemeinsam mit dem Betreuungstierarzt suchen, wie zum Beispiel Blutproben auf Antikörper gegen Atemwegserreger untersuchen lassen
- Impfprogramm bei Bedarf anpassen
- Staub bei der Einstreu reduzieren, zum Beispiel Strohqualität, Strohlagerung ...
- Staubbindung durch Öl im Futter verbessern
- Stallklima verbessern, Zugluft vermeiden, Luftaustausch erhöhen, geschützten Liegebereich anbieten

07

# Wasser

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK

## Warum ist es wichtig, die Wasserversorgung zu beurteilen?

Wasser ist ein Grundnahrungsmittel. Ausreichende Versorgung mit gutem Wasser ist eine Voraussetzung für hohes Tierwohl und Tiergesundheit. Durstige Tiere leiden.

## Wie wird die Wasserversorgung erhoben und beurteilt?

Die Anzahl der funktionsfähigen Tränken pro Tier wird gezählt, die Funktionsfähigkeit wird überprüft.



So messen Sie die Durchflussmenge einer Beckentränke.

FOTO: BIO AUSTRIA/WEINFRANZ

## Wie viele funktionsfähige Tränken sollten gemäß Tierhaltungs-Verordnung vorhanden sein?

- **Sauen in Abferkelbuchten, Eber:** in Einzelhaltung eine Tränke je Tier
- **Saugferkel:** eine Tränke je Abferkelbucht beziehungsweise je Wurf
- **Sauen:** eine Tränke für fünf Sauen in Gruppenhaltung
- **Aufzuchtferkel und Mastschweine:** eine Tränke für zehn Tiere

**Beispiel:** Für eine Gruppensäugebucht für vier Sauen werden mindestens eine Sauentränke und vier Ferkeltränken empfohlen!

Eine Tränke ist nur dann als eigene Tränke zu werten, wenn der Abstand zur nächsten Tränke zumindest 30 cm bei Ferkel und Mastschweinen beziehungsweise 50 cm für Zuchtsauen und Eber beträgt.

## Wann gelten Tränken als „funktionsfähig“?

Wenn sowohl Durchflussmenge als auch Einbauhöhe der nachfolgenden Tabelle entsprechen:

	Empfehlung für die Einbauhöhe und Durchflussrate der Tränke			Durchflussrate (Liter pro Minute)
	Beckenränke Vorderkante (cm)	Nippelränke (Höhe in cm)		
Tier		45° Platte	90° Platte	
Sau säugend, Eber	40	90	75	3,0 bis 4,0 (Sprühnippel) 1,5 bis 2,0 (Beißnippel)
Mastschwein (bis 30 kg)	20	55	45	0,8 (Beißnippel)
Mastschwein (bis 70 kg)	30	75	65	1,0 bis 1,2 (Beißnippel)
Kombination säugende Sau und Ferkel	10	–	–	–
Saugferkel	5 bis 7	15	10	max. 0,5
Absetzferkel	10 bis 15	30 bis 50	25 bis 40	0,5 bis 0,8 (Beißnippel)

Quelle: Handbuch Evaluierung Tierschutz und DLG Merkblatt 319



Nippeltränken oberhalb von Futterautomaten sollen mit zusätzlichen, von der Fütterung getrennten Tränken ergänzt werden. FOTO: BOKU/LEEB

**Messung der Einbauhöhe:** Gemessen wird von der Auftrittsfläche der Vorderbeine, zum Beispiel eine Stufe bis zur Vorderkante der Beckenränke beziehungsweise Tränkenippel.

**Messung der Durchflussmenge:** Einmal jährlich (noch besser vor jedem Neubelegen der Bucht) jede Tränke eine halbe Minute lang betätigen, die Wassermenge auffangen und mal zwei rechnen (= Liter pro Minute)



Diese Tränken sind nur als zwei funktionsfähige Tränkestellen zu zählen, denn die Nippel sind weniger als 30 cm voneinander entfernt. FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK

## Bewertungsschlüssel Wasserversorgung



Funktionsfähigkeit der Tränken wird regelmäßig zumindest bei jedem Einstallen überprüft. Es werden mehr als die empfohlene Anzahl an funktionsfähigen Tränken angeboten.



Funktionsfähigkeit wird einmal pro Jahr überprüft. Die Anzahl funktionsfähiger Tränken entspricht genau den Empfehlungen.



Die Anzahl funktionsfähiger Tränken beträgt weniger als die Empfehlungen.



Auch in der Freiland Schweinehaltung sind ausreichend viele frostfreie und funktionsfähige Tränken wichtig! FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK

08

# Krankerbuchten

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK

## Warum sind Krankerbuchten für das Tierwohl wichtig?

In Krankerbuchten haben kranke Tiere die Möglichkeit, ungehindert an Wasser und Futter sowie zum Liegeplatz zu gelangen. Verletzungen können ausheilen, die Behandlung wird erleichtert. Bei Infektionskrankheiten kann der restliche Bestand vor Ansteckung geschützt werden.

## Wie werden Krankerbuchten beurteilt?

Krankerbuchten bieten einen trockenen, weichen Liegeplatz, der bei Bedarf beheizt werden kann. Wasser muss einfach zu erreichen sein und jedem Tier muss ein Futterplatz zur Verfügung stehen. Kranke Tiere müssen keinen Auslauf haben. Die Anzahl an Krankenplätzen ist dann ausreichend, wenn fünf Prozent des Bestandes abgesondert werden können.



für mehr als 5 % der Tiere sind gut ausgestattete Krankerbuchten vorhanden



für weniger als 5 % der Tiere sind ausreichend ausgestattete Krankerbuchten vorhanden



es sind keine ausreichend ausgestatteten Krankerbuchten vorhanden

## Wie können auf einfache Art und Weise Krankerbuchten zur Verfügung gestellt werden?

Bei der Planung von Neubauten sind für fünf Prozent des Bestandes Krankerbuchten einzuplanen. Bei bestehenden Stallungen können folgende Lösungen umgesetzt werden:

- Altgebäude, Scheunen etc. zu Krankerbuchten umbauen
- Mobile Hütten, wie zum Beispiel Container, Kälberiglus etc.



Diese Bucht hat eine Tränke und einen Futtertrog. Wenn sie gut eingestreut wird, eignet sie sich als Krankerbucht für Sauen und Mastschweine. Für kranke Ferkel ist eine Wärmequelle sowie eine niedrigere Wasserversorgung notwendig.

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK



Größere Betriebe benötigen mehrere und möglichst flexible Krankerbuchten.

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK



Auch Hütten aus der Freilandhaltung oder Kälberiglus können zu Krankerbuchten umfunktioniert werden.

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK



09

FOTO: BIO AUSTRIA/WLCEK

## Warum ist fachgerechtes Nottöten für das Tierwohl wichtig?

Schweres Leiden von unheilbar kranken oder verletzten Tieren wird beendet.

### Wie erfolgt die fachgerechte Nottötung eines Schweines?

- Zeitgerecht
- Bestimmt
- Mit ruhiger Hand

Jedes Tier muss bis zum Eintritt des Todes betäubt sein, damit es nichts mehr empfinden und wahrnehmen kann.

### Der Tod ist erst eingetreten, wenn ALLE vier folgenden Merkmale zutreffen:

- Kein Lidschlussreflex, wenn man den Augapfel berührt
- Kein Herzschlag
- Keine Atmung
- Alle Muskeln vollständig erschlafft

Der Tod des Tieres muss nach zehn Minuten überprüft werden! Sollten sich noch Lebenszeichen finden, ist die Nottötung unverzüglich zu wiederholen.

### Mögliche Methoden für Aufzuchtferkel, Mastschweine, Zuchtsauen und Eber:

- Euthanasie durch den Tierarzt
- Bolzenschuss und Entbluten
- Elektrische Hirn- und Herzdurchströmung
- Kugelschuss

### Mögliche Methoden für Saugferkel:

- Euthanasie durch die Tierärztin
- Schlag mit einem stumpfen, harten Gegenstand auf die Stirn und anschließendes Entbluten
- Bolzenschuss und Entbluten

### Wie kann entschieden werden, welches Tier unter welchen Voraussetzungen notgetötet werden muss?

Ein krankes oder verletztes Tier muss grundsätzlich behandelt werden!

- Wenn Behandlungen nicht erfolgreich oder nicht zumutbar sind, und das Leiden bzw. der Schmerz anhält,
  - Wenn großflächige, offene Wunden vorhanden sind,
  - Wenn das Tier nicht mehr selbstständig zu Wasser und/oder Futter kommt,
- ist das Schwein fachgerecht notzutöten.

### Wie wird fachgerechtes Nottöten beurteilt?



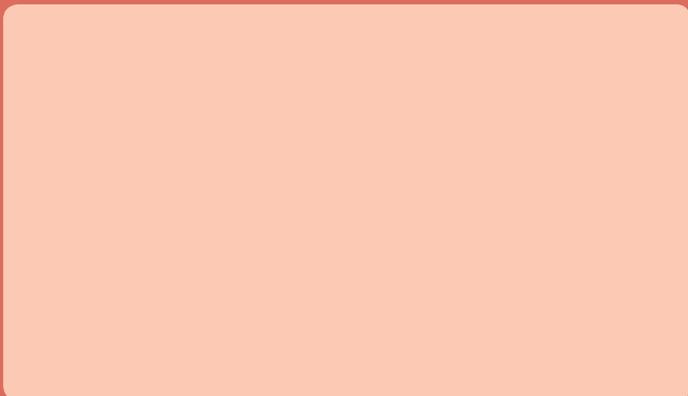
Der Tierhalter behandelt kranke und verletzte Schweine. Zusätzlich hat er eine schriftliche Handlungsanleitung für Nottötungen. Diese kann außenstehenden Personen jederzeit gezeigt und erklärt werden. Die Ausrüstung für fachgerechtes Nottöten ist vorhanden und funktionsfähig.



Der Tierhalter behandelt kranke und verletzte Schweine. Er hat sich überlegt, ab wann und wie er unheilbar erkrankte Tiere nottötet und kann das außenstehenden Personen erklären. Die Ausrüstung für fachgerechtes Nottöten ist vorhanden.



Es wurden weder Überlegungen zum Betäuben und Töten angestellt, noch ist eine Ausrüstung vorhanden. Unheilbar kranke Tiere werden nicht getötet, sondern müssen verenden.



Retouren an:



**BIO AUSTRIA**  
Auf der Gugl 3/3. OG  
4021 Linz  
Tel. 0732/654 884  
[www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at)